

Gott wohnt unter seinen Menschenkindern

Gedanken zum adventlichen Monatsspruch Dezember

Du hast ein Haus gebaut. Du hast dafür viel investiert. Viel Zeit. Viel Kreativität. Viel Kraft. Viel Liebe zum Detail. Du hast sogar etwas gemacht, was Du eigentlich nie machen wolltest: Du hast Dich verschuldet. Aber das hat am Ende nicht so schwer gewogen.

Nun steht es da. Die Nachbarschaft beglückwünscht Dich und bezeugt ehrlichen Respekt. Sie freut sich, dass sich die Mühen gelohnt haben. Sie freut sich auf Dich als Mensch. Du beziehst die Räume, ordnest Möbel, Bilder und Teppiche geschmackvoll an. Im Kamin knistert ein Feuer. Du hast Dir einen Tee gekocht, Spekulatius und Lebkuchen duften sanft verlockend. Alles passt. Endlich bist Du da, wo Du schon lange sein wolltest. Manche sprechen vom Ziel Deiner Träume. Du bist zu Hause. Du lebst in Deinem Haus auf Deinem Grund und Boden.

Aber irgendetwas fehlt. Nein, nicht irgendetwas. Es fehlt Entscheidendes. Dieses Gefühl, das sich unwiderstehlich, beinahe magisch mit dem Traum vom eigenen Haus verbunden hat, diese Sehnsucht nach Daheimsein, nach Heimat – dieses Gefühl hat sich versteckt. Irgendwohin hat es sich verkümmelt und lässt sich nicht hervorlocken. Nicht mit dem Geknister im Kamin. Nicht mit den Nasen- und Gaumenschmeichlern in der Teekanne und auf dem Plätzchenteller. Wird es jemals kommen: Das Gefühl, nicht nur zu Hause, sondern daheim zu sein? Endlich und ganz daheim?!

Ich hoffe, es geht Ihnen nicht so wie die-

sem „Du“. Nicht im Advent. Erst recht nicht zu Weihnachten. Zu keiner Zeit im Jahr. Ich hoffe, Sie haben nicht nur eine innere Ahnung davon, dass Sie Heimat haben, sondern Gewissheit.

Wenn ich mich auf Weihnachten zubewege, dann spielt das Heimat-Thema unweigerlich eine Hauptrolle. Jesus von Nazareth wird in Bethlehem geboren, im Heimatort eines seiner Urahnen zwar, im Prinzip aber in der Fremde, in jedem Fall in einer Notunterkunft. Seine Familie flieht mit ihm kurz darauf nach Ägypten. Und soweit wir von Jesu späterem öffentlichen Wirken wissen, ist er unterwegs, ohne Eigenheim. „Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege“ (Lukas 9,58).

Die Existenz eines Heimatlosen. Wäre das nicht Gott, den Jesus liebevoll „Abba“ nennt, also Vater. „Vater“ – oder Mutter – ist ein Heimatsymbol. Jesus hat seine Heimat in Gott. Und Gott, der Inbegriff von Heimat, nimmt Wohnung im Leben dieses Menschen, um bei seinen Menschenkindern daheim zu sein. Zur Weihnacht und zu allen Zeiten: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR!“ (Sacharja 2,14).

Ihnen allen eine friedliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten,

Ihr



Dezember 2021



Pfarrer Daniel Wanke

weihnachten + corona wichtige hinweise

Zum Redaktionsschluss dieses Monatsgrüßes ist noch nicht abzusehen, wie sich die coronabedingte Lage in den nächsten Wochen darstellen wird.

Für nicht-gottesdienstliche Veranstaltungen gelten die vom Stand der „Corona-Ampel“ abhängigen staatlichen Regelungen. Ein landeskirchliches Update für die Gottesdienste ist angekündigt. Unsere bisherigen Planungen sehen die Gottesdienste in der Kirche vor. Bei zu erwartender hoher Zahl an Teilnehmenden (v.a. zu Weihnachten) kann es z.B. sein, dass wir in der Kirche nach 2G- oder 3G+-Regel verfahren oder auch auf Abendmahl verzichten müssen. Wir halten uns mit unseren Planungen so flexibel wie möglich.

Wenn Sie zum Gottesdienst kommen, testen Sie sich bitte vorher selbst, auch wenn Sie geimpft sind oder als genesen gelten, und bringen Sie in jedem Fall eine Maske mit, am besten FFP2.

Wir bitten Sie außerdem (wie letztes Jahr) um verlässliche Anmeldung für die Weihnachtsgottesdienste mit dem beigegeführten Zettel.

Bitte behalten Sie unter allen Umständen die Homepage im Auge. Sie ist unser schnellstes Kommunikationsmedium für aktuelle Änderungen.

Blieben Sie behütet!



Ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.



kontakte

Im Pfarramt

Pfarrer: Dr. Daniel Wanke

Tel.: 723 48 54

mobil: 0151 423 84 765

email: daniel.wanke@elkb.de

Zeiten zum Gespräch nach Vereinbarung

Büro: Eichenstraße 9, 90768 Fürth

Vikar: Michael Käser

mobil: 0176 22128639

email: michael.kaeser@elkb.de

Sekretärin: Christine Brinkhaus

Di. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Mi. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Tel.: 723 48 54

Fax: 972 57 80

email: pfarramt.lukas.fue@elkb.de

www.lukasgemeinde-fuerberg.de

Weitere Mitarbeitende (Tel.Nr.)

Vertrauensperson des Kirchenvorstands:

Till Mößner

Mesnerin:

Corina Welker

Organist/in:

Ute Werner

Walter Schatschneider

Kirchenpflegerin:

Renate Knauer

Bankverbindung (für Spenden):

IBAN: DE59 7625 0000 0380 0901 83

BIC: BYLADEM1SFU (Spk Fürth)

Diakonie Fürth

Zentrale:

Königswarterstr. 56-60, 90762 Fürth

Tel.: 0911 749 33-0

zentrale@diakonie-fuerth.de

https://www.diakonie-fuerth.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

Impressum

Herausgeberin: Evang.-Luth. Lukas-Gemeinde

Fürth Ober- und Unterfürberg • **Redaktions-**

team: Dr. D. Wanke (V.i.S.d.P.), R. Gugel, A. Knauer,

D. Lindner, St. Thumm, A. Giehl • **Bildnachweis:** S. 5

re: privat D. Wanke | S. 6: Lukas-Gemeinde | Seite

7 u. privat M. Käser; re. o. privat D. Wanke; re. u.

Brot für die Welt | S. 8 u. li.: privat D. Wanke; S. 8

Tablette www.kirche-mit-kindern.de, Kommunität

von Taizé, Ökumen. Rat der Kirchen | alle übrigen

frei nutzbar von pixabay.de.

25 Jahre Selbstständigkeit der Lukas-Gemeinde Kirche „vor Ort“ in Ober- und Unterfürberg

Wieder haben wir ein kleines Jubiläum zu feiern. Seit 25 Jahren ist die Lukas-Gemeinde eine selbstständige Kirchengemeinde. Bis 1996 bildeten die Ortsteile Oberfürberg und Unterfürberg den 2. Sprengel der Gemeinde St. Johannes Burgfarnbach. Das hatte seine historischen Gründe. Über Jahrhunderte hinweg waren die Bewohner der Bauerndörfchen Oberfürberg (1875: 82 Einwohner in 9 Wohnhäusern) und Unterfürberg (1875: 117 Einwohner in 18 Wohnhäusern) sonntags über den Kirchenweg in die nächstgelegene Kirche zum Gottesdienst gegangen. Die stand in Burgfarnbach.

Erst nach dem 2. Weltkrieg setzte ein allerdings sprunghafter Bevölkerungszuwachs ein. In ganz Fürth wuchsen die Vororte an. Parallel dazu wurden neue Seelsorgestellen gegründet und neue Kirchen gebaut. 1950 St. Martin, 1959 Christus-Kirche Stadeln, 1960 Wilhelm-Löhe-Gedächtnis-Kirche Ronhof, 1963 Heilig-Geist-Kirche Hardhöhe, 1965 Erlöserkirche Dambach, zuletzt Maria Magdalena in der Südstadt.

In diesem Zusammenhang ist die Gründung der Lukas-Gemeinde Fürberg zu sehen. Der alte Kirchenweg nach Burgfarnbach war durch den Bau der Südwesttangente 1973

durchtrennt worden, fast ein symbolischer Akt. Seit 1968 stand in Oberfürberg schon das Gemeindehaus, in dem reges Gemeindeleben stattfand und allsonntäglich Gottesdienst gefeiert wurde. In den 1990er-Jahren gab es in Fürberg ca. 2000 evangelische Christen. So beschloss die Landeskirche für 1996 die Abtrennung des 2. Sprengels von St. Johannes und die Gründung einer eigenen Kirchengemeinde in Fürberg.



Das alte Gemeindehaus

25 Jahre sind ins Land gegangen. Das Gemeindezentrum wurde gebaut und bildet seit 2013 den Mittelpunkt des Gemeindelebens.

Wie wird die Entwicklung wohl weitergehen? Die Zahl der Gemeindeglieder nimmt wie in ganz

Fürth auch in Fürberg stetig ab. Die Landeskirche rechnet für die kommenden Jahre mit deutlich sinkenden Einnahmen. Auch zeichnet sich für die nächsten Jahrzehnte ein deutlicher Pfarrermangel ab. Werden die Seelsorgestellen in Fürth, die in den letzten 70 Jahren neu entstanden sind, alle auf Dauer zu halten sein? Wenn uns der Personalmangel auch nicht so schmerzhaft trifft, wie unsere katholischen Mitchristen, so werden auch wir übergemeindliche Kooperationen eingehen müssen um die anfallende Arbeit umzuverteilen.

Rückblick: Herbst-Flohmarkt im Kirchhof Gestricktes, Gesammeltes, Gebrauchtes, Gespräche ...

Bei frostig-sonnigem Herbstwetter boten am 16. Oktober bis zum Mittag über 20 „Trödlerinnen“ und „Trödler“ unterschiedlichste Waren im Kirchhof feil. Vom selbst gestrickten Luxus-Schal über lederne Dokumentenmappen, Spielzeug, Kleidung, Geschirr bis hin zum Fahrradpedal war ganz viel zu haben.

Dazu: freundliche Gespräche, Getränke und Kuchen (ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender), ein Erlös von über 200 Euro für die Gemeinde und der

mehrfach geäußerte Wunsch, im Frühjahr wieder einen Floh-Markt zu organisieren ... Warum nicht?



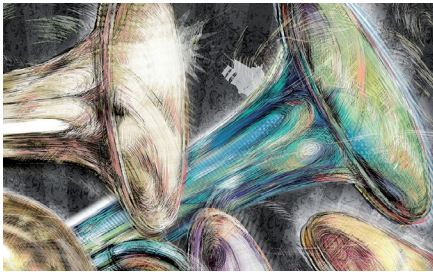
Basar-Atmosphäre vor dem Pfarramt

Stimmungsvolles zu Advent und Weihnachten

Vielfältiges Angebot in der Kirche und im Kirchhof

- **1. Advent: Abendlicher Kirchweihgottesdienst, Glühwein und Posaunenchor:**

Am **Sonntag, 28.11.**, ist **1. Advent**. Wir feiern **Kirchweih-Gottesdienst am Abend um 19.00 Uhr**. Umrahmt wird der Gottesdienst mit Heißgetränken und Gebäck. Ganz besonders freuen wir uns, dass der Burgfarrnbacher Posaunenchor nach dem Gottesdienst ab ca. 20.00 Uhr im Kirchhof aufspielt.



- **Mittwochs-Andachten: 15 gute Minuten im Advent**

In den ersten drei Adventswochen laden wir jeweils **mittwochs um 18.30 Uhr** herzlich zu „15 guten Minuten im Advent“ ein ... eine stimmungreiche Viertelstunde, die sich auf das Wesentliche konzentriert.

- **2. Advent: Abendmahlsgottesdienst und Familienkirche**

Für den **2. Advent** planen wir für den 9.30-Uhr-Gottesdienst Abendmahl ein. Außerdem feiern wir um 11.00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst, natürlich sehr adventlich!

- **Musik und Meditation zum 3. Advent und Weihnachten – Kleine Noëls von Cesar Franck mit Martin Wachter (Orgel)**

Am **Nachmittag des 3. Advent** feiern wir um **16.00 Uhr mit Martin Wachter an der Orgel** eine Orgelvesper. Er spielt acht kurze Stücke des französischen Komponisten, dazu gibt es adventliche Texte und Gebete.

- **4. Advent: Offenes Adventsliedersingen**

... im Kirchhof für **Groß und Klein**, das Ganze ab 17.00 Uhr mit Silvan Koopmann (Posaune), Glühwein „mit und ohne“ und Gebäck

Und dann kommt schon ganz bald Weihnachten! Termine auf Seite 08, wichtige Hinweise Seite 05!

Fürberg für Beginner und Neugierige

Stadtteilfehrung für Neuzugezogene und Interessierte

Jeder, der schon mal umgezogen ist, kennt es: Man muss sich neu zurechtfinden. Die Umgebung erkunden. Wissen, wo was zu finden ist. Über die Zeit lernt man seine neue Umgebung und auch etwas von deren Entwicklung kennen.

Wir möchten helfen, dass aus Neu-Zugezogene Neu-Angekommene werden. Deshalb wird allen, die neu in unsere Kirchengemeinde kommen, ein kleines Geschenk gemacht: Eine **Stadtteilfehrung** in und

durch Fürberg. Daneben gibt es ein kleines Glas **Gewürzsalz**, das nicht nur schmeckt, sondern uns auch daran erinnert, wer wir



sind, egal wo wir wohnen: **Salz der Erde**. Wir starten am **6. Januar um 11 Uhr an der Kirche** und sind etwa 90 Minuten unter-

wegs. Natürlich sind auch Nicht-Gemeindemitglieder herzlich eingeladen. Bei furchtbar miserablen Wetter muss sie leider verschoben werden.

Der nächste geplante Termin findet dann im Frühling statt und wird rechtzeitig im Monatsgruß stehen. Für Rückfragen und gerne auch Rückmeldungen kontaktieren Sie gerne unseren Vikar Michael Käser unter 0176 22 12 86 39 | E-Mail: michael.kaeser@elkb.de

unter 0176 22 12 86 39 | E-Mail: michael.kaeser@elkb.de



leid

Bestattungen

brot für die welt

Diesem Monatsgruß liegt ein Spenden-tütchen von **Brot für die Welt** bei.

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland und ihrer Diakonie. In mehr als 90 Ländern rund um den Globus hilft es armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft



ihre Lebenssituation zu verbessern.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit ist die Ernährungssicherung. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen. Daneben setzt sich die Aktion auch ein für die Bekämpfung der Armut, die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie den Kampf gegen den Klimawandel. Die 63. Aktion firmiert unter der Überschrift „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ (mehr dazu im Mantelteil).

Mit dem hier abgedruckten QR-Code können Sie auch online spenden. Der Code ist das ganze nächste Jahr gültig.





LUKAS-GEMEINDE
FÜRBERG

gemeinde aktuell

LUKAS-GEMEINDE FÜRBERG



gruppen & kreise

montags

Strick- & Häkelkreis:

6.12. | 3.1. • 17.30 Uhr

Offener Frauen-Treff:

20.12. • 19 Uhr

Redaktionsteam Monatsgruß:

20.12. • 19 Uhr

mittwochs

Flötengruppe:

1.12. | 8.12. | 15.12. | 22.12. • 16.30 Uhr

donnerstags

Krabbelgruppe (Frau Weiler):

2.12. | 9.12. | 16.12. | 23.12. • 15.30 Uhr

freitags

Krabbelgruppe (Frau Auerswald):

3.12. | 10.12. | 17.12. • 9 Uhr

Die wankeligen Puddings (JuGru):

3.12. | 10.12. | 17.12. • 14.15 Uhr

Kindergruppe 1./2. Klassen:

3.12. | 17.12. • 16 Uhr

Kindergruppe 3./4. Klassen:

26.11. | 10.12. | 17.12. • 16 Uhr

Konfi-Kurs:

10.12. | 14.1. • 16 Uhr



veranstaltungen

Sonntag, 28.11., 20 Uhr

Posaunenklänge im Kirchhof

Sonntag, 12.12., 16 Uhr

Orgel-Vesper in der Kirche

Sonntag, 19.12., 17 Uhr

Adventsliedersingen im Kirchhof

Folgen Sie uns:

<https://www.lukasgemeinde-fuerberg.de/>



@lukasgemeindefuerth (<https://www.instagram.com/lukasgemeindefuerth/>)



Lukas-Gemeinde Fürth (<https://www.facebook.com/lukasgemeinde.furth>)

Gottesdienste & Andachten im Dezember

Sonntag 28. November – 1. Sonntag im Advent
19.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Daniel Wanke) • *Anschließend spielt der Posaunenchor Burgfarnbach im Kirchhof*
Kollekte: Brot für die Welt

Mittwoch 1./8./15. Dezember
18.30 Uhr 15 gute Minuten im Advent (Pfr. Wanke / Vikar Käser)

Donnerstag 2. Dezember
19.30 Uhr Ökumenische Taizé-Andacht (St. Nikolaus)



Sonntag 5. Dezember – 2. Sonntag im Advent
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: eigene Gemeinde



11.00 Uhr Kinder- & Familien-Gottesdienst



Sonntag 12. Dezember – 3. Sonntag im Advent
9.30 Uhr Gottesdienst (Vikar Michael Käser)
Kollekte: Diaspora-Arbeit in Osteuropa

16.00 Uhr Orgel-Vesper mit Martin Wachter

Sonntag 19. Dezember – 4. Sonntag im Advent
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Almut Heineken)
Kollekte: eigene Gemeinde

Freitag 24. Dezember – Heiligabend
14.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (Pfr. Wanke)
15.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit Schulkindern bis 6. Kl. (Vikar Käser)
17.00 Uhr Christvesper (Vikar Käser)
21.00 Uhr Christmette (Pfr. Wanke)
Alle Kollekten: Brot für die Welt



Samstag 25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Gotthard Münderlein)
Kollekte: Evangelische Schulen



Sonntag 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag
17.00 Uhr Dekanatsweiter Gottesdienst in jungem Gewand in Heilig-Geist Hardhöhe (Team) • KEIN Gottesdienst in der Lukas-Kirche!

Freitag 31. Dezember – Silvester
17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: Brot für die Welt



Samstag 1. Januar – Neujahr
11.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag 2. Januar – 1. Sonntag nach dem Christfest
10.00 Uhr Gottesdienst in Burgfarnbach (Pfr. Daniel Wanke)
KEIN Gottesdienst in der Lukas-Kirche!

Donnerstag 6. Januar – Epiphania / Heiligdreikönig
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Bernd Hofmann)
Kollekte: Weltmission

!!Wegen der Corona-Situation beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise auf Seite 05 rechts und auf unserer Homepage!!